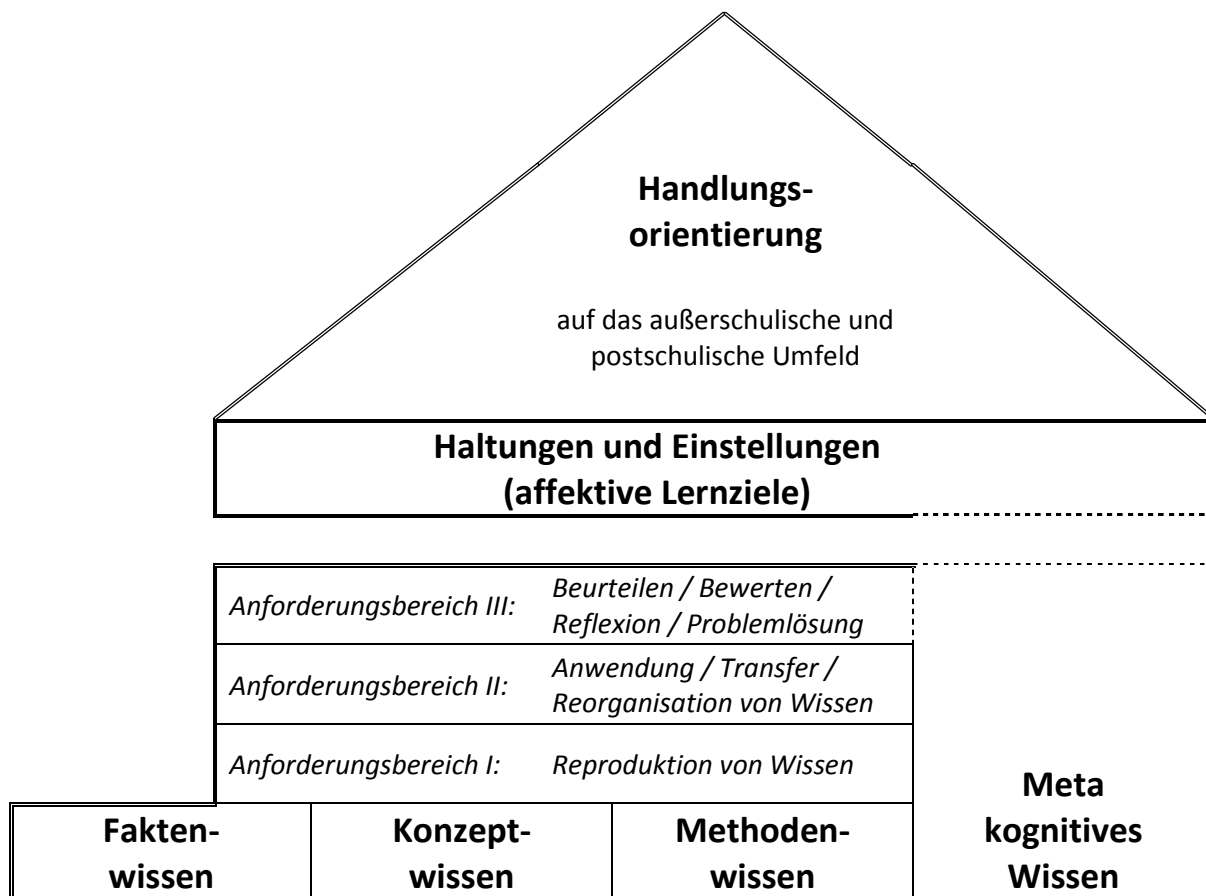


Entwurf eines fachspezifischen Kompetenzmodells



Thesen

1. Kompetenz als Zusammenwirken von *Kennen, Können und Wollen* enthält u. a. kognitive und affektive Komponenten. Dies findet sich im Kompetenzbegriff nach Weinert wieder, wie ihn das BMUKK verwendet.
2. Diese Kompetenz wird vor allem im Handeln außerhalb der Schule sichtbar. Darauf zielt der kompetenzorientierte Unterricht ab. Es entspricht dem fachdidaktischen Handlungsparadigma *vom Wahrnehmen über das Verstehen und Beurteilen zum Handeln*. (Sitte 2001)
3. Prüfungssituationen beschränken sich auf die kognitive Komponente,
4. standardisierte Prüfungssituationen in der Regel nur auf die Anforderungsbereiche I und II.
5. Kognitive Feinlernziele sollen nicht als *Teilkompetenzen* bezeichnet werden.

Literaturverzeichnis

- Anderson, L. W., & Krathwohl, D. R. (Eds.). (2001). A taxonomy for learning, teaching and assessing: A revision of Bloom's Taxonomy of educational objectives: Complete edition, New York: Longman.
- Forehand, Mary (o.J.) Bloom's Taxonomy.- Georgia. Web:
http://projects.coe.uga.edu/epltt/index.php?title=Bloom%27s_Taxonomy (10.2.2012)
- Sitte, Wolfgang (2001). Grafik zur Bildungs- und Lehraufgabe.- In: W. Sitte & H. Wohlschlägl (Hrsg.) Beiträge zur Didaktik des "Geographie und Wirtschaftskunde"-Unterrichts.- Wien. (= Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde, Bd. 16). S. 163